

KURZ NOTIERT

„KuK tanzt“ im „Marktkieker“

HARPSTEDT • „KuK tanzt“ – so lautet am Sonnabend, 19. November, ab 21 Uhr einmal mehr das Motto im „Marktkieker“ an der Langen Straße in Harpstedt. DJ Jörg Gebauer legt auf und schickt sich an, alle tanzfreudigen Besucher in Stimmung zu bringen. Für Getränke sorgt der Kunst- und Kulturverein (KuK) in bewährter Form. Eintrittskarten gibt es im „kleinen Weindladen“ an der Freistraße in Harpstedt für fünf Euro das Stück. An der Abendkasse kostet das Ticket sieben Euro.

Rat wählt Bürgermeister

BECKELN • Die Wahlen des Bürgermeisters und seiner Stellvertreter sind die wichtigsten Tagesordnungspunkte in der konstituierenden Sitzung des Rates der Gemeinde Beckeln, die morgen, Donnerstag, um 19 Uhr im Gasthaus Beneking beginnt.

Delmebad öffnet am 11. Januar

HARPSTEDT • Ab dem 11. Januar kommenden Jahres und bis zum Beginn der neuen Freibadsaison könnten Bürger das Lehrschwimmbecken der Harpstedter Delmeschule nutzen. Darauf weist die Samtgemeinde in einer Pressemitteilung hin. Das Delmebad wird dann mittwochs von 17 bis 20 Uhr für jedermann geöffnet sein. Letzter Einlass ist um 19.30 Uhr. Erwachsene zahlen drei, Kinder und Jugendliche einen Euro Eintritt. Mittwochs von 15 bis 17 Uhr gibt es ab dem 11. Januar jeweils ein Mutter/Vater-Kind-Schwimmen. Wer dieses Angebot in Anspruch nehmen möchte, zahlt für einen Erwachsenen und ein Kind zusammen drei Euro Eintritt. Jedes weitere Kind schlägt mit einem Euro zu Buche.

Seniorenbeirat ist neu zu wählen

HARPSTEDT • Mit dem Ausklang der alten Ratsperiode am 31. Oktober endete auch die Amtsperiode des Seniorenbeirates der Samtgemeinde. Daher stehen am Montag, 28. November, während der um 15 Uhr im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ beginnenden Delegiertenversammlung – neben Rück- und Ausblick – Neuwahlen auf der Tagesordnung. Elke Lükermann stellt im Verlauf des Nachmittags Angebote der DRK-Gemeindeschwesternstation vor. Wer teilnehmen will, möge sich bei Heinfried Sander (Tel.: 04244/7671) oder der Samtgemeinde (Tel.: 04244/8245) anmelden.

Adventsfeier der Wanderer

HARPSTEDT • Zu ihrer Adventswanderung treffen sich die Harpstedter Wanderfreunde am Sonntag, 27. November, um 14 Uhr auf dem Marktplatz in Harpstedt. Zwecks Vorbereitung der anschließenden Adventsfeier sind Anmeldungen bis Freitag, 25. November, bei Anke Hartmann (Tel.: 04244/1717) erforderlich. Auch Gäste dürfen sich gern anmelden.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31) Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13, 27793 Wildeshausen



Blättern in alten Poesiealben animiert zum Schmunzeln

41 Jahre liegt ihre Einschulung an der Grundschule Harpstedt zurück. Eigentlich hätte sich die allererste Klasse, die Elsa Kramer-Spielmann nach dem Referendariat übernahm, schon 2015 treffen werden, um das „40-Jährige“ zu würdigen, doch daraus wurde nichts, weil sich kein passender Termin fand. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – getreu dieser Devisen sahen sich die ehemaligen Pennäler nun am vergangenen Sonnabend im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ wieder, um nach einem Essen ausgiebig in gemütlicher Runde in Erinnerungen zu schwelgen. Beim Durchblättern alter Poesiealben kam so manchem aus der Runde ein Schmunzeln über die Lippen. Iris Klingebiel und Ralf Holzschuh hatten das Treffen organisiert, das wohl lange in guter Erinnerung bleiben wird. • Foto: Stiller

Verein in spe stellt nicht nur monetäre Hilfen in Aussicht

Zunächst öffentlicher Gedankenaustausch über Fördermöglichkeiten für das Freibad

Von Jürgen Bohlken

HARPSTEDT • Fördervereine zur Unterstützung von Feuerwehren und Schulen gibt es in der Samtgemeinde Harpstedt schon seit etlichen Jahren. Ein weiterer könnte für das Rosenfreibad hinzukommen. Die Gründung wirft ihre Schatten voraus.

Wolfgang Kinzel, aktiver Frühschwimmer, hatte den Stein vor der Kommunalwahl ins Rollen gebracht, als er verschiedene Vorschläge im Interesse einer besseren Ver-

marktung des Rosenfreibades an Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse herantrug. Zu einem großen Teil gab er dabei Anregungen anderer Badnutzer weiter. Die Idee ging er mit Wöbse in einem Gespräch durch. Die Reaktion des Verwaltungschefs fand er allerdings recht ernüchternd.

Gleichwohl halten die Frühschwimmer an ihrem grundsätzlichen Anliegen fest, sich für das Freibad am Tielingskamp zu engagieren. Mittlerweile haben Wolfgang Kin-

zel, Gaby Otto, Catrin Pichl und Heiko Schmiedel eine Initiativgruppe gegründet. Deren Ziel ist die Gründung eines Fördervereins für das Rosenfreibad. Die Anlage sei ein „Juwel in der Samtgemeinde“, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Auch auswärtige Besucher wüssten sie zu schätzen. Die Initiativgruppe findet es nach eigenem Bekunden „sehr gut“, dass es einen Förderverein für die Freiwillige Feuerwehr Harpstedt gebe. Warum also nicht ein Pen-

dant für das Rosenfreibad ins Leben rufen?

Im Vorfeld der Vereinsgründung bittet die Initiativgruppe zu einem Brainstorming. Sie lädt alle Freunde des Rosenfreibades für Dienstag, 22. November, 19 Uhr, in das Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ ein – zu einem „ersten Gedankenaustausch über die Fördermöglichkeiten“ für die Badeanstalt. Welche Funktion der künftige „e.V.“ erfüllen soll, ist in einem bereits vorliegenden Satzungsentwurf umrissen. Der Verein trete für die Förderung des Sports und der Gesundheit, für die Steigerung der Attraktivität des Rosenfreibades sowie dessen Erhalt ein, heißt es darin. Er wolle „unentgeltliche Hilfe bei Unterhaltungsarbeiten“ leisten, aus zu akquirierenden Spenden und Sponsorengeldern auch monetäre Unterstützung leisten und mit Werbekampagnen zur Steigerung der Besucherzahlen beitragen. Vorgesehen sei eine enge Zusammenarbeit mit „den örtlichen Schulen“ sowie anderen Vereinen und Organisationen.

Zum bevorstehenden Gedankenaustausch sei auch ein „Vertreter der Verwaltung“ eingeladen worden. Nun hofft die Initiativgruppe, dass die Gründungsidee auf fruchtbaren Boden fällt und viele Bürger zum Brainstorming kommen.



Sie erhoffen sich eine gute Beteiligung am bevorstehenden Gedankenaustausch zu den Fördermöglichkeiten für das Harpstedter Rosenfreibad: Heiko Schmiedel, Gaby Otto und Wolfgang Kinzel (von links) aus der Initiativgruppe, der außerdem auch Catrin Pichl angehört.

Die „Altgedienten“ bilden im neuen Colnrader Rat die Minderheit

Der Bürgermeisterin stehen künftig drei gleichberechtigte Stellvertreter zur Seite / Breitbandausbau in Holtorf nicht förderfähig

COLNRADE • Dass der neue Colnrader Rat sich ziemlich schnell einig werden kann, bewies er am Montagabend während seiner konstituierenden Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus. Einstimmig wählte er Anne Wilkens-Lindemann (wieder) zur Bürgermeisterin (wir berichteten gestern). Ebenso unkompliziert gingen die Wahl ihrer nunmehr drei gleichberechtigten Stellvertreter sowie die Berufung ihres Verwaltungsvertreters über die Bühne.

„Ich bin erfreut, dass wir so viele junge neue Ratsmitglieder gewinnen konnten. Jetzt sind viele Altersschichten in unserem Rat vertreten“, sagte Anne Wilkens-Lindemann gleich zu Beginn der Sitzung. Sechs der neun Mitglieder sind neue Gesichter im Gemeinderat; zu den ausgeschiedenen gehören indes auch die bisherigen Stellvertreter der Bürgermeisterin, Klaus Karnath und Hans-Ulrich Otto – nach 15 und zehn Jahren Ratsarbeit hatten sie sich nicht wieder aufstellen lassen.

Mit Uwe Beckmann und Volker Siegmann wählte der Rat nun zwei „alte Hasen“ und mit Marvin Hartje einen Neuling zu Stellvertretern. Beckmann wurde außerdem zum Verwaltungsvertreter berufen und von Wilkens-Lin-



Der neue Colnrader Rat: Wolfgang Heinzl, Gerrit Lindemann, Uwe Beckmann, Merjem Hodzic, Marvin Hartje, Anne Wilkens-Lindemann, Gerald Otto, René Brehmer und Volker Siegmann (v.l.). • Foto: an

den vereidigt. Neu im Rat sind neben Hartje auch René Brehmer, Merjem Hodzic, Gerrit Lindemann, Gerald Otto und Wolfgang Heinzl. Anne Wilkens-Lindemann

warf nach den Wahlgängen bereits einen Blick in die Zukunft: Bis Ende November müsse Colnrade der Samtgemeindeverwaltung melden, welche Straßen eine Oberflä-

chenbehandlung benötigen. „Bauen in Colnrade wird für den Rat weiterhin ein großes Thema bleiben“, betonte die Bürgermeisterin. Auch mit dem Breitbandausbau sowie den Kompensationsmaßnahmen für die geplante 380-kV-Höchstspannungsleitung müsse sich der Rat beschäftigen. Über den aktuellen Stand in Sachen Breitbandausbau informierte Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse. Obwohl Holtorf faktisch großen Bedarf habe, sei der Bereich formell nicht als „weißer Fleck“ ausgezeichnet – und damit nicht förderfähig. Seitens des Landkreises Oldenburg sind nun Fördermittel bei Land und Bund beantragt worden. In der Gemeinde Colnrade soll der Breitbandausbau in Teilen des Ortes Colnrade sowie in Beckstedt erfolgen. • an

KULTUR VOR ORT

Alte Bekannte in neuer Konstellation

Rund 130 Zuhörer genießen „edle Klänge“

HARPSTEDT • Rund 130 Zuhörer kamen am Sonntagmittag in der Harpstedter Christuskirche in den Genuss „edler Klänge“. So lautete das Motto eines gemeinsamen Konzertes dreier „alter Bekannter“, die wiederholt in dem Gotteshaus gastierten, wengleich sie diesmal in neuer Konstellation auftraten: Die Opernsängerin Daniela Predescu, ihr Mann Dorin, der 25 Jahre lang als Soloflötist in verschiedenen Profiorchestern gespielt hat, sowie Dietrich Wimmer, von Haus aus studierter Kirchenmusiker, verstanden es meisterhaft, die Besucher auf eine Reise in die Welt der Klassik zu entführen.

„Normalerweise sitzt Daniela ja ganz vorne als Chorleiterin diverser Gruppen. Heute jedoch erleben wir sie live“, erläuterte Pastor Timo Rucks in einer kleinen Ansprache. Erheiterndes gab Dorin Predescu vor dem ersten Stück zum Besten: Was der Unterschied sei zwischen einem Mann, der 20 Kinder habe, und einem mit 20 Millionen auf dem Konto? Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: „Der Mann mit den 20 Kindern hat schon genug!“

Im ersten Teil des Konzerts erfreute sich das Publikum unter anderem an „Zueignung“ von Richard Strauss und einer jazzigen Variante von Johann Sebastian Bachs „Bourrée“. Ebenso auf „Summertime“ aus George Gershwins Oper „Porgy and Bess“, der ein Libretto von DuBose Heyward zugrunde liegt. Die bekannte Arie wurde als eigenständiges Lied aus dieser Oper isoliert vermarktet: „Summertime“ avancierte zum meistgecoverten Jazz- und Popstandard aller Zeiten.

Während der Pause genossen die Besucher den vom

Freundes- und Förderverein Christuskirche Harpstedt angebotenen Wein. Im weiteren Verlauf wechselten sich Arien aus Giuseppe Verdis Opern „La Traviata“, „Rigoletto“ und „Nabucco“ ab. Den Künstlern gelang es, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen und immer wieder für Gänsehautmomente zu sorgen. Zwischen den einzelnen Stücken verstand es Dorin Predescu, als Moderator mit kleinen Anekdoten zu erfrischen.

Dietrich Wimmer erläuterte die Vorgeschichte des gemeinsamen Auftritts mit den Predescus: „Ich kenne Daniela durch den Jugendchor; dadurch kam die Anfrage zustande. Es war eine Herausforderung für mich als Pianist, ein Gespür dafür zu bekommen, wann Töne gedehnt werden müssen oder das Tempo variiert werden muss. Das sind halt künstlerische Freiheiten, die Solisten durchaus zustehen.“

Nach drei ausführlichen Proben, in denen sich die Musiker aufeinander eingestellt hatten, war das Ergebnis ein tolles Konzert, das die Zuhörer am Ende mit Standing Ovations belohnten. Das Publikum kam sodann in den Genuss dreier Zugaben, darunter „Dein ist mein ganzes Herz“, eine Arie aus dem zweiten Akt der 1929 uraufgeführten Operette „Das Land des Lächelns“ von Fritz Löhner-Beda und Ludwig Herzer mit Musik von Franz Lehár.

Besonders froh über die gelungene Darbietung zeigte sich Daniela Predescu, die nach einer dreiwöchigen Bronchitis noch nicht wieder ganz genesen war. „Ich bin froh, dass meine Stimme das mitgemacht hat, und freue mich, dass wir die Zuhörer begeistern konnten.“ • aro



Daniela Predescu, begleitet von Dietrich Wimmer (Flügel) und ihrem Mann Dorin (Querflöte), zeigte sich nach dem Konzert erleichtert: Ihre Stimme hatte trotz einer Bronchitis, von der sie noch nicht wieder ganz genesen war, getragen. • Foto: Rottmann